



Graffiti, 2013 - 2017

Fotopanoramen von einem stillgelegten
Werksgelände aus der Serie **urban cluster**

© und Nutzungsrechte Christoph Zierhut

Fotoportfolio
Oktober 2017



*Einige suchen sich bewusst da ein Zuhause,
wo andere ausgezogen sind und schaffen sich
neue subkulturelle Raumträume.*

Zur Serie urban cluster, 2012 -2017

Städte ziehen die Menschen seit Jahrtausenden an und spiegeln die große Sehnsucht nach Wohlstand, Lebendigkeit und liberaler Toleranz. Eine ungebrochene Flucht vom Land in die Stadt mit inzwischen über 4 Milliarden Einwohnern. Urbane Architektur versinnbildlicht unser in Glas, Stahl und Stein manifestiertes Kulturverständnis.

In Stadtpanoramen vermischen sich Gebäude verschiedener Epochen und funktionale Anlagen wie die Kräne und die Speicherstadt im Hamburger Hafen. Sie sind einem ständigen Wandel unterworfen. Moderne Hochhäuser stehen neben alten Industriebauten, die heute Kultur, Wohnungen oder Dienstleister und Geschäfte beherbergen.

Die Stadt ist zu einem monumentalen Spiegelbild unseres Lebensraums geworden. **urban cluster** greift diesen Traum auf. Durch einfaches Spiegeln

von Panoramabildern verschwinden Autos, Straßen und Menschen. Mit der Symmetrie entsteht eine klare architektonische Formensprache, eine verstörend statisch im Himmel schwebende Stadtlandschaft: eine Ikone unseres Lebensraums.

Das ist immer seltener der Ort, an dem wir geboren sind. Was für ein privilegiertes Glück, wenn wir die freie Wahl haben, da zu leben, wo wir uns geistig und emotional zugehörig fühlen, unsere kulturelle Identität wahren und einen individuellen Lebensstil führen können.

Viele identifizieren sich mit ihrer Stadt oder ihrem Wohnviertel, andere entwickeln ein größeres Zugehörigkeitsgefühl zu ihrer Arbeitswelt, wie dem Bankenviertel Docklands in London, La Defense in Paris oder der Hafen City in Hamburg.

Immer mehr Menschen fühlen sich jedoch ausgeschlossen und suchen am Rand unserer Gesellschaft Nischen,

leben irgendwo draußen oder dazwischen. Manchmal genau da, wo andere ausgezogen sind und schaffen sich neue, subkulturelle Raumträume.

Christoph Zierhut, November 2017

Ausführung

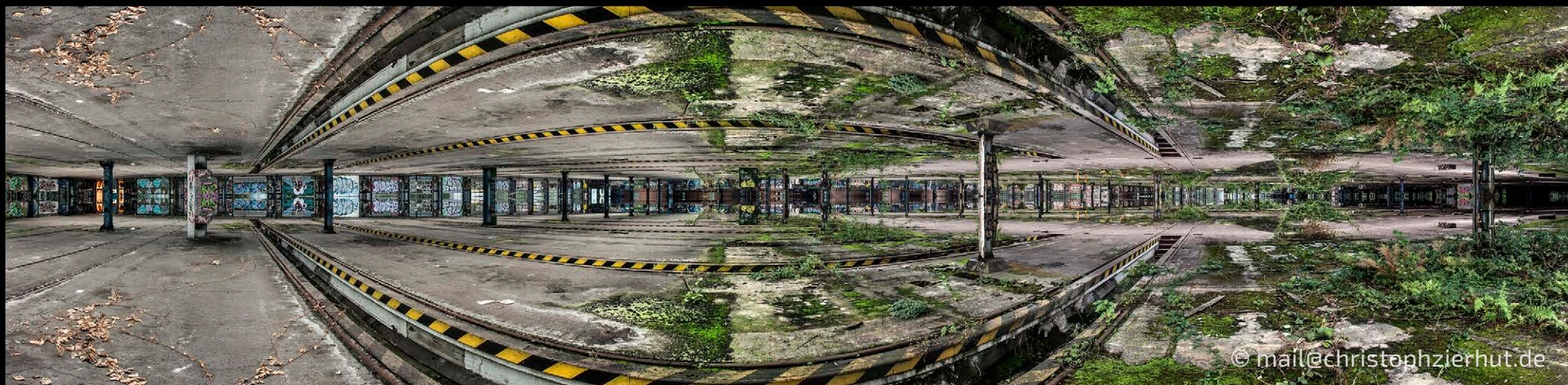
Jedes Foto-Panorama besteht aus vielen Einzelaufnahmen, die digital zusammengefügt eine hohe Auflösung haben und stark vergrößert werden können.

Mit den engen Kooperationspartnern Megalab Bildkommunikation AG in Köln und der foto company altona in Hamburg können unterschiedlichste Bildpräsentationen in hoher Qualität realisiert werden: vom klassischen Fotomaterial über Fine Art-Print, Aludibond-Kaschierung, Leinwand oder Textil-Spannrahmen, hinter Glas oder Acryl und mit schlanker LED-Flächenleuchte als energiesparende Motivleuchte.





© mail@christophzierhut.de











© mail@christophzierhut.de



© mail@christophzierhut.de



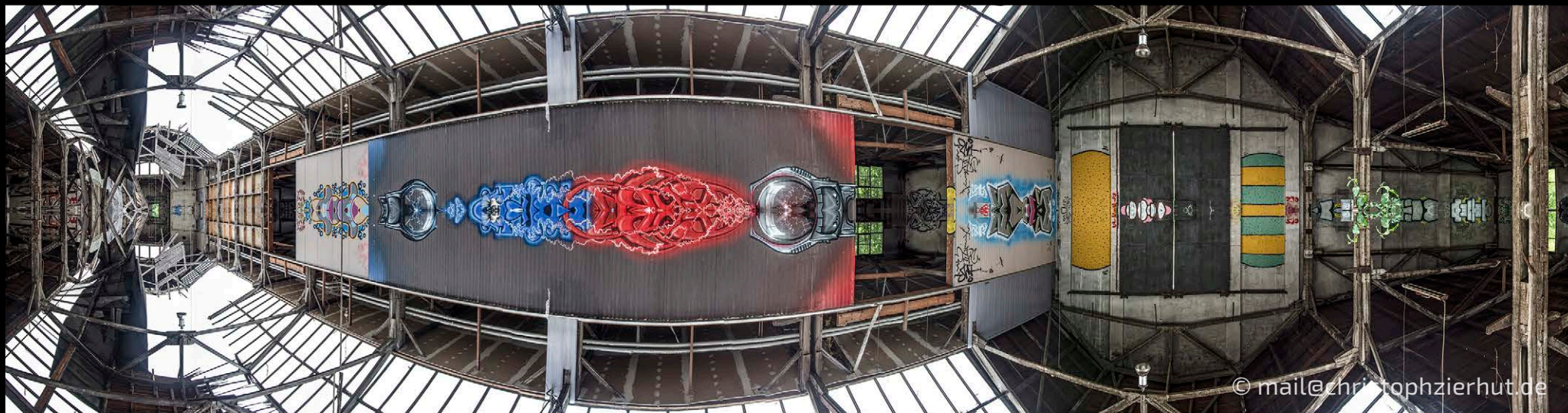


© mail@christophzierhut.de



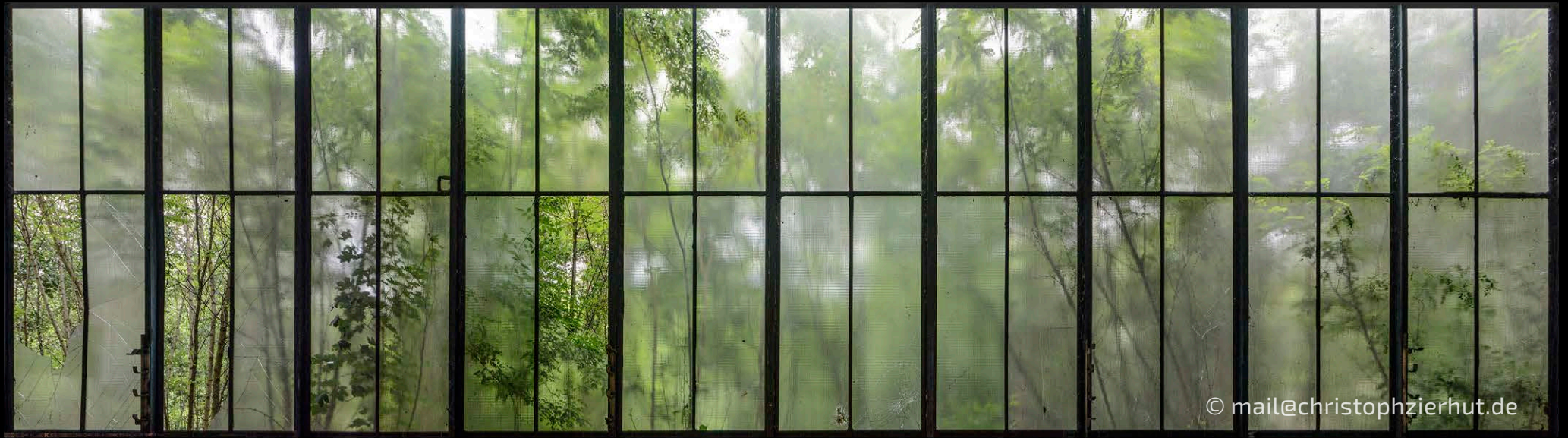
© mail@christophzierhut.de





© mail@christophzierhut.de





Vita

Christoph Zierhut
Dipl.-Fotoingenieur

Geboren 1962 in Mülheim an der Ruhr.

Ausbildung am Max-Planck-Institut in Mülheim an der Ruhr und Fotoingenieur-Studium in Köln. Seit 1988 freiberufliche Tätigkeit als Fotograf und Multimedia-Produktioner.

Von 1996 bis 1999 Referent für Technik und Leiter des Bildungszentrums beim Verband der Druck- und Medienindustrie in Düsseldorf.

Bis 2001 Technologieberater und Verkaufsleiter bei einem Zulieferer für die Medienindustrie in NRW.

Danach Eröffnung eines Ingenieurbüros, 2004 kommt eine Atelier-Werkstatt im historischen Klosterhof in Köln-Dünnwald hinzu. Hier entwickelt und optimiert der Fotoingenieur als federführender Netzwerker mit Partnern aus der Glas-Industrie, der Megalab Bildkommunikation AG und der Hochschule Köln professionelle Verfahren zur Bebilderung von Glas und gestaltet moderne LED-Flächenleuchten. Aus

der Symbiose von technischer Entwicklung und fotografischer Gestaltung entstehen innovative Designprodukte. Die großformatigen Motiv-Glasscheiben und schlanken Leuchten kommen vorwiegend in der Innenarchitektur und der Kunstszene zum Einsatz. Die örtlichen Gegebenheiten und Kundenwünsche stehen im Zentrum der technischen und gestalterischen Beratung. Der Motivauswahl kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. In enger Abstimmung mit dem Kunden entsteht ein individuelles Gestaltungskonzept.

Bei vielen Designobjekten sind die freien Fotoarbeiten aus dem umfangreichen Archiv von Christoph Zierhut integraler Bestandteil. Im digitalen Bildarchiv finden sich darüber hinaus noch Werke befreundeter Künstler und in Kooperation mit der Designerin Barbara Bays entstehen individuelle graphische Konzepte.

Ausstellungen

2004	Klosterhof Köln, Menschen in Burma und Kambodja
2005	Kulturkirche Leverkusen
2006	Kulturbunker Köln-Mülheim, SW-Bilder aus Israel
2007 + 2008 + 2015	Köln Passagen (Designtage)
2014	Köln-Mülheimer Kulturnacht,
2014	Lichtskulptur urban water bei smow, Köln
2015	urban waters, Klosterhof Köln
2016	urban waters, Fotocompany Altona, Hamburg
2017	Landesausstellung Manufactum 2017, Kunst und Kulturmuseum Dortmund
	Nominiert zum Staatspreis NRW

Messepräsentationen

Euroshop 2008
Photokina 2008
Viscom 2008 + 2009 + 2017